



Befreiter Jubel: Finn Wolter (re., RC Witten) reckt die Siegerfaust, hat soeben die Deutsche Ergometer-Meisterschaft für sich entschieden.

FOTO: DETLEV SEYB

Kraftakt wird mit Gold belohnt

Rudern/Ergometer-DM. Finn Wolter gewinnt in Essen-Kettwig mit viel Vorsprung. Ben Büttner wird Vierter. Julia Irmeler sichert sich einen Titel auf Landesebene

Von Maximilian Pleger

Essen/Witten. Völlig erschöpft war Finn Wolter nach seinem Meisterstück bei den Deutschen Ergometer-Meisterschaften. Für Jubelschrei und in die Höhe gereckte Siegerfaust reichten die Kräfte aber noch so gerade. Der Junioren-Ruderer vom RC Witten schnappte sich in Essen-Kettwig nicht auf dem Wasser, sondern unter dem Hallendach die Goldmedaille. Zu Feiern gab es für die Ruhrstädter aber sogar noch mehr.

„Im Vorlauf konnte ich ein wenig Tempo rausnehmen.“

Finn Wolter (17), DM-Gewinner des Ruder-Club Witten

In der Essener TGH-Halle, Deutschlands selbsternanntem „Ergo-Tempel Nummer eins“, lieferte Finn Wolter bei den A-Junioren (Leichtgewicht) bereits im Vorlauf ein blitzsauberes Rennen über die 2000 Meter ab. Mit seinen

6:42,3 Minuten machte er als Erster die Finalteilnahme klar – mit einem knappen Vorsprung von gerade einmal einer Hundertstel vor Leon Philipp Gottwald aus Berlin. Genau 1,3 Sekunden danach kam Benjamin Nelles vom Neusser Ruderverein über die virtuelle Ziellinie gefahren.

Im Finale legten alle Beteiligten dann nochmal einen Zahn zu. Nach 500 Metern führte Wolter nur hauchzart vor Gottwald. Dann mobilisierte der Wittener noch einmal alle Kräfte. Bei der 1000-Meter-Marke betrug der Vorsprung vor der Konkurrenz schon fast zwei Sekunden. Im Ziel waren es schließlich fast vier. In 6:32,5 Min. sicherte sich das RCW-Ass souverän die Goldmedaille vor dem Neusser Benjamin Nelles (6:36,0) und dem drittplatzierten Leon Philipp Gottwald (Trepptower RG, 6:37,3). Entsprechend ausgelassen fiel nach diesem Kraftakt auch der Jubel des Witteners aus. „Im Vorlauf konnte ich noch Kräfte sparen, als ich nach 700 Metern gesehen habe, dass ich vorne liege. Aber im Finale musste ich dann schon voll

durchziehen“, gab Wolter geschafft aber glücklich zu Protokoll.

Knapp am Finale vorbei

Eine starke Leistung zeigte für den RC Witten auch Ben Büttner bei den B-Junioren (Leichtgewicht). Er qualifizierte sich über die 1500 m als Sechster für den Endlauf. Im Finale fehlten dem jungen Ruhrstädter mit seinen 5:07,0 Min. dann etwas mehr als zwei Sekunden auf den Bronzerang. Er wurde Vierter. Henning Maaßen und Levi Remscheid verpassten das Finale derweil beide. Das gleiche Schicksal ereilte auch Marie Treppke bei den A-Juniorinnen. Um nur 1,4 Sekun-

den ruderte sie im Vorlauf an einem Platz im Endlauf vorbei. Alexandra Förster aus Meschede schnappte sich hier am Ende den Sieg.

Als Teil der Deutschen Meisterschaften wurden indes auch der „24. Indoor-Cup“ des Landesverbandes NWRV ausgetragen. Für einen weiteren Wittener Erfolg sorgte hier Julia Irmeler in der Startklasse „Mädchen-Einer 14 Jahre“. Mit exakt neun Sekunden Vorsprung sicherte sie sich über die 1000 m in 3:36,2 Min. den umjubelten Sieg. Stark ruderte auch Melina Möller bei den Leichtgewichtigen im Mädchen-Einer (14 Jahre). Sie wurde in 4:13,6 Min. Fünfte.

Viele weitere Starter des Ruder-Club Witten

■ Bei der Deutschen Ergometer-Meisterschaft **ebenfalls für den Ruder-Club Witten** am Start waren Marle Heldt, Annika Domke und Adriana Johanna Vitsos (alle B-Juniorinnen). Sie verpassten den Einzug in den Finallauf allerdings allesamt.

■ Beim **Indoor-Cup** des Landesverbandes ruderten zudem noch Annabel Lehde im „Mädchen-Einer 13 Jahre“ (18.) Lena Hellmann (gleich Startklasse, 25.) mit. Auch David Rieß Moreira, Maximilian Solomov und Matthis Arnold waren dabei.